



Abb. 21. Haus im Busch. Haag. (Nach Reindrud.)

Eine weitere Schöpfung dieser Periode ist das palastartige Landhaus reicher Handelsherren und Edelleute fernab vom Getriebe der Großstadt. Den palastartigen Bau umgeben zahlreiche Blumenbeete, Baumalleen, Blumen- und Gemüsegärten mit Treibhäusern, Orangerien, und das gesamte Terrain wird geteilt und eingefasst durch Gräben, welche für Bewässerung und Fischzucht nutzbar gemacht sind. — Zu den schönsten dieser ländlichen Schöpfungen gehört das „Haus im Busch“ (Abb. 21), ein einfacher, schlichter Backsteinbau mit Giebelfronten, zu dessen Haupteingang eine hohe Freitreppenanlage führt. Das von Wassergräben umsäumte Terrain enthält noch zwei Pavillons und zwei kleine Dienerschaftsgebäude, und kunstvolle Park- und Gartenanlagen bedecken die Stätte, die einst dem sumpfigen Wiesenboden abgerungen werden mußte. Den Kern des Landhauses bildet der im Äußern durch einen Kuppelaufbau hervorgehobene Draniensaal, um welchen in zwei Geschossen die Nebenräume gruppiert sind. Im Grundriß hat